

AKTUELLES INFOBLATT

5. Ausgabe

April/Mai 2008

Inhalt

Wort vom Pastor	Gottes Salbung empfangen, . . .	02
Gemeinde	Ostern 2008	03
Mission	Tobias in Sri Lanka	04
Grüße	Didi Blume	07
Israelseite	Tobser in Israel	07
Termine & Kontakt	Wann? Wo? Was? Wie?	08
Rezepte	Speckfettkuchen	08

"Der Geist Gottes des Herrn ist auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt"
Die Bibel, Jesaja 61,1

Gottes Salbung empfangen, verstehen und erleben

Liebe Freunde,

eines der größten Probleme der Menschen heutzutage ist, dass sie Gottes Kraft nicht spüren und erleben, geschweige denn empfangen und weitergeben können. Daran wollen wir als Christen und als Gemeinde etwas ändern! Unsere Ausrüstung dafür nennt die Bibel "Salbung".

Was ist Salbung? Salbung ist die spürbare Gegenwart und Kraft Gottes, die sich offenbart und auswirkt. Dabei geht es nicht um ein mystisches "Etwas" sondern um "IHN", den Heiligen Geist als Person, der unser Herr ist (2.Kor.3,17). Salbung ist kein Gefühl, aber du kannst sie spüren. Sie ist wie der Wind. Du kannst sie nicht sehen, aber du siehst ihre Auswirkungen: Menschen kehren um, werden geheilt, befreit und verändert. Der Zweck deiner Salbung ist, Menschen zu dienen, sie freizusetzen (Jes.61,1-4) und jedes Joch, d.h. jede negative Bindung, zu zerstören (Jes.10,27).

Gottes Elektrizität. Salbung ist wie elektrischer Strom: Wir wissen, dass es Strom schon von Anfang an gegeben hat. Aber erst seit Benjamin Franklin durch Experimente verschiedene Gesetzmäßigkeiten herausgefunden hat, hat die Menschheit gelernt, damit umzugehen und die Vorteile der Elektrizität zu nutzen. Wir als Christen waren vielleicht oft unwissend in Bezug auf die Salbung, trotzdem ist sie Realität und wir lernen immer intensiver in ihrem Strom vorwärts zu gehen (Hes. 47,1-12).

Warum spüren viele Menschen nie Gottes Gegenwart? Viele sind so sehr in Anspruch genommen von den Dingen des täglichen Lebens, dass ihre Gedankenwelt weit weg von Gott ist. Es ist so, als ob man im Radio einen bestimmten Sender hören möchte, aber nicht die richtige Frequenz einstellt und deshalb eine andere Wellenlänge hat. Wenn du aber Zeit in Anbetung und in Gemeinschaft mit dem Herrn verbringst, kommt das Signal immer klarer durch.

Wie verstärke ich meine Salbung? Jeder weitere Schritt mit Gott erfordert etwas auf- oder abzugeben, sonst geht es nicht weiter und ich bleibe stehen. Salbungskiller, die den Kraftfluss Gottes im persönlichen Leben oder auch in unseren Gemeindeveranstaltungen blockieren, werden wir herausfinden und ablegen.

Habe keine Angst davor, die Kontrolle zu verlieren! Wenn du willst, dass etwas geschieht, dann lass zu, dass der Heilige Geist kommt und in dir freie Bahn hat (Sach.4,6). Gott möchte, dass unsere Salbung kontinuierlich zunimmt und wir lernen, sie zu halten und darin zu leben. Wenn du Christ bist, bist du gesalbt (2.Kor.1,21; 1.Joh.2,20+27)! Setze diese Energie frei, indem du anderen im Namen Jesu dienst.

Gottes Strom ist bereit durch dich zu fließen!



Dein Tobias Landgraf



"Der Geist Gottes des Herrn ist auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt."

*Die Bibel,
 Jesaja 61,1*

Die Kraft der Auferstehung erleben Phli. 3, 10

Nach unserem Gottesdienst im Wolkensteiner Ratskeller (Thema: Kraft der Auferstehung) haben wir GGAler noch lange Zeit beisammengesessen.



Zwischen Mittagessen und Kaffeetrinken berichteten Tobser und Tobias mit reichlich Bildmaterial von ihren Diensten in Israel (Seite 7) bzw. Sri Lanka (Seiten 4 - 6).



Es begegnet uns immer wieder intensiv die Kraft SEINER Liebe im Beisammensein in unserer Gemeinde.

Es ist für mich ein Wunder, dass so grundsätzlich verschiedene Menschen eine so intensive Gemeinschaft anstreben und praktizieren können.

Dafür möchte ich Jesus danken und die Ehre geben. Denn SEIN Tod, SEINE Auferstehung und SEIN Heiliger Geist befähigen uns dazu.



Das Vaterherz Gottes schlägt Tag und Nacht dafür, dass SEINE Kinder füreinander eintreten und sich lieben, wie Jesus SEINE Braut - die Gemeinde - liebt.



Was für eine Kraft!!

Euer Caro

Ostersonntag

SEIN Tod,
SEINE
Auferstehung
und SEIN
Heiliger Geist
befähigen uns
...

...
für einander
eintreten und
sich lieben, wie
Jesus SEINE
Braut - die
Gemeinde -
liebt.

Thema

Gemeinde

Impulse

Grüße

Israelseite

Mission

Hallo, ihr lieben GGA'ler,

euch allen von Herzen vielen Dank, dass ihr die Missionseinsätze in Sri Lanka vom 3.-18. März im Gebet so treu mitgetragen habt! Das durfte ich wirklich jeden Tag in Form von Gottes Schutz, Kraft und Führung des Heiligen Geistes erleben!

Sri Lanka wird ja schon seit



Jahren von politischen Unruhen geplagt. Auch jetzt im März gab es mehrere terroristische Bombenanschläge der Tamil-Rebellen gegen die Sri Lankaner. In Sri Lanka gibt es 72% Buddhisten, 12% Hindus, 8% Muslime, 7% traditionelle Christen (meist Katholiken) und 1% unabhängige evangelische freie Gemeinden, die in den letzten Jahren stark gewachsen sind. Die katholischen und traditionellen Kirchen



werden von den Buddhisten relativ toleriert, weil sie sich sehr auf sich selbst und auf ihre Heiligenverehrung konzentrieren und in der Regel nicht evangelisieren. Die neuen Gemeinden sind sehr missionarisch und werden deshalb von den Buddhisten z.T. sehr behindert und verfolgt. Einer der einflussreichsten buddhistischen "dauer-lächelnden" Führer, der

landesweit extremen Christenhass schürte, ist 2007 gestorben.

Der Schwerpunkt meines Dienstes lag im Kalutera-Madugama-Distrikt. Ausgerechnet dieser Bezirk ist das Kerngebiet des Buddhismus auf der ganzen Insel. Obwohl die Erweckung besonders unter den Tamils (meist Hindus) geschieht, bekehren sich auch



Singhalesen (meist Buddhisten) zu Jesus. Einer davon war Ruwan Sanjeewa, der jetzige Leiter der Gemeindegründungsbewegung. Er diente zunächst in der Assembly-of-God-Gemeinde in der Hauptstadt Colombo als Jugendpastor, bis Gott ihn 1999 in dieses streng buddhistische Gebiet berief, wo er seinen selbstständigen Dienst begann. Als seine Gemeinde auf 300 Personen angewachsen war, bekam er es vermehrt mit Anschlägen, Übergriffen und Brandstiftungen zu tun. Auf ein Reden des Heiligen Geistes hin stoppte Pastor

Ruwan Ende 2003 die sonntäglichen zentralen Gottesdienste und wandelte die Arbeit in eine Hauskirchenbewegung um. Seitdem ist diese Bewegung auf über 1000 Gläubige angewachsen. Seine Vision ist es, in den nächsten 12 Monaten auf 3000 Gläubige zu wachsen. Jede "Mutter-Hauskirche" will eine neue Missionsstation pflanzen, die dann ebenfalls zu einer Mutter-Hauskirche



Die neuen
Gemeinden sind
sehr
missionarisch . . .

Jede "Mutter-
Hauskirche" will
eine neue
Missionsstation
pflanzen, . . .

wird. Jede Woche verbringt Ruwan einen ganzen Tag mit seinen Leitern. An zwei dieser Trainingstage durfte ich ca. 50 Leitern im engeren Kreis dienen, ein weiteres Mal ca. 150 Leitern im erweiterten Kreis. Außerdem konnte ich einige seiner Ortsgemeinden in den Dörfern besuchen. Für 3 Tage fahren wir 10 Stunden mit dem Zug ins Bergland ins Innere der Insel, um dort einer benachbarten Gemeinde zu dienen, die auch ein Waisenhaus unterhält.



... und betet in seinen Veranstaltungen für uns als GGA.



Sogar ihren kommenden Ostergottesdienst wollen sie zur Fürbitte für uns nutzen.

Pastor Ruwan war sehr bewegt, als ich ihm im Namen unserer GGA die von euch mitgegebene Spende überbrachte. Viele seiner Pastoren bekommen nur ein geringes Gehalt, sein Dienst wächst schneller als seine Finanzen. Diese Bewegung wird nicht – wie die traditionellen Kirchen – aus dem Ausland unterstützt.

Verglichen mit dem Geldwert bei uns in Deutschland kann unsere Spende dort unglaublich effektiv eingesetzt werden. Er sagt uns allen ein großes Dankeschön dafür und betet in seinen Veranstaltungen für uns als GGA. Sogar ihren kommenden Ostergottesdienst wollen sie zur Fürbitte für uns nutzen.

Immer wieder haben mir die Leiter versichert, dass meine Auswahl der gepredigten Themen genau vom Heiligen Geist inspiriert war.



Thema

Gemeinde

Impulse

Grüße

Israelseite

Mission

SRI LANKA



Das sehe ich als direkte Frucht eurer Gebet für mich. Ich danke euch von Herzen dafür! Von der Hingabe, der Leidenschaft und dem Feuer der dortigen Christen im Gebet und im Lobpreis können wir für unsere Arbeit hier zu Hause viel lernen. Nach jeder Versammlung kamen ca. 95% der Menschen nach vorne, um sich die Hände auflegen zu lassen, für sich beten zu lassen und gesalbt und gesegnet zu werden. Diese Zeiten waren ein

fester Bestandteil der Meetings und dauerten meist sehr lange. Viele wurden von Dämonen befreit oder mit dem Feuer des Heiligen Geistes erfüllt. Es ist eine gewaltige Erwartungshaltung, mit der die Leute nach vorn kommen und auf Grund derer Jesus mächtig wirken kann.

Ich glaube, weil ihr mich als ganze Gemeinde zu dieser Missionsreise ausgesendet habt, wird auf diese gute Saat eine Ernte in Form von Segen auf uns als GGA zurückkommen.

Ich freue mich ganz sehr euch zu kennen und euch als Geschwister zu haben!
Euer Tobi



Matthias und Helmut Henkel



Liebe Geschwister der GGA-Marienberg,

hier schreiben Matthias und Helmut aus Obercrinitz bei Zwickau. Wir sind zusammen mit eurem Tobias 14 Tage durch Sri Lanka gereist.

Unmittelbar nach dem Tsunami im Dez. 2004 reiste ich (Matthias) das erste Mal nach Sri Lanka und war seitdem vier mal dort. Unser Anliegen ist es, dass die Menschen in Sri Lanka mit dem Evangelium bekannt gemacht werden und dass neue einheimische Gemeinden entstehen. Besonders in dem Teil des Landes, wo es sehr wenig Christen gibt, die noch dazu unter einem immensen Druck des Buddhismus und Hinduismus stehen.

Ursprünglich hatten wir diese Missionsreise mit Solomon Folorunsho aus Nigeria geplant, der aber dafür kein Visum bekam. So sind wir sehr dankbar, dass auf unsere Anfrage hin Tobias für ihn eingesprungen ist, so dass wir die Einsätze nicht absagen mussten.

Wir möchten Euch als GGA-Marienberg danken, dass ihr euren Pastor täglich im Gebet bei seinen Einsätzen unterstützt habt und so treu hinter seinem Dienst steht. Alle Treffen und Veranstaltungen in Sri Lanka waren ein großer Segen! Vielleicht baut ja Gott die in diesen 2 Wochen entstandenen Beziehungen mit euch als GGA weiter aus. Wir beten dafür und freuen uns darauf.

Euer Matthias und Helmut Henkel

GrüBe

Wenn Jesus Marienberg anschaut, sieht und spricht er Erstaunliches: „Die Ernte ist groß, der Arbeiter aber sind wenige. Darum bittet den Herrn der Ernte,

dass er Tobias, Corrie, die Geschwister der Gemeindegründungsarbeit und andere Arbeiter in Vollmacht und Kraft des Heiligen Geistes aussende in seine Ernte, ... denn das Himmelreich ist nahe!“ (frei nach Lk 10, 1-12).

Wir freuen uns über Euch und beten, dass Jesus Eure Arbeit segnet, dass er Euch Schritt für Schritt führt, dass er Euch ermutigt und gebraucht als seine gewollten Erntearbeiter in Marienberg.

Didi Blume,
Prediger der Adventgemeinde in Marienberg



Didi Blume

Tobser in Israel

Israelseite

Israelseite

Tobs war in Israel zum Arbeitseinsatz

Als mich ein Arbeitskollege fragte, ob ich Lust hätte für 2 Wochen einen Arbeitseinsatz in Israel mit zu machen, sagte ich nach einer überdenkenden Nacht ‚Ja‘. Ich erfuhr, dass die Sächsischen Israelfreunde e.V. dafür noch Maler suchten.

Am 08.03. ging es los. Wir waren 37 Leute, darunter verschiedene Handwerker, die in mehreren Gruppen an Projekten in Jerusalem und Tiberias eingesetzt wurden. Ich war mit 12 Mann in der ‚Christlichen Botschaft Jerusalem‘ als Maler.

Wir sahen in den 2 Wochen auch viel vom Land und den Leuten, z.B. Haifa, Kapernaum, Jerusalem, den Ölberg, die Gedenkstädte Yad Vashem, das Tote Meer, das Mittelmeer, den See Genezareth, Massada, den Jordan, die Golanhöhen und in Tel Aviv das Haus ‚Gilgal‘ von Jacob Damkani.

Unsere Kanzlerin Angelika Merkel war vom 16. - 18.03. zu Gesprächen in Jerusalem. Unsere Gruppe wohnte gegenüber der Knesset und so haben wir in diesen drei Tagen für unsere Frau Merkel gebetet.

Es war eine sehr schöne und reich gesegnete Zeit!
Vor allen Dingen: das erste mal zu fliegen und in Israel zu sein. Ich freue mich jetzt schon auf das nächste Mal im nächsten Jahr.
Danke an euch alle, die ihr für mich gebetet und damit das Volk Gottes gesegnet habt.

„Hört nicht auf mein Volk zu segnen und ihnen Gutes zu tun.“

Euer Tobs



Termine & Kontakt

Termine:

Unsere Gottesdienste finden jeden Sonntag 10.00 Uhr an verschiedenen öffentlichen Orten in und um Marienberg herum statt. Der Gebetskreis und unsere Hauskreise treffen sich wochentags in Privathäusern.

Orte:

Wenn du dabei sein möchtest, gib uns Bescheid und wir werden dich regelmäßig über die aktuellen Treffpunkte informieren. Auch wenn dir etwas besonders am Herzen liegt - komm mit uns ins Gespräch!

Finanzen:

Wir werden demnächst ein neues Spendenkonto eröffnen. Wer uns bis dahin trotzdem unkompliziert und kurzfristig unterstützen will, setze sich bitte mit uns in Verbindung. Vielen Dank gerade jetzt für eure Investition in diese Arbeit!

Gebet:

Ganz besonders möchten wir allen herzlich danken, die im Gebet hinter uns stehen. Wir beten, dass Gott noch mehr Menschen mit uns zusammenführt, die uns evangelistisch und missionarisch unterstützen. Unser Erzgebirge braucht Jesus mehr denn je! Wir bitten euch auch um Fürbitte für geeignete Räumlichkeiten in Marienberg, die wir auch wochentags durchgängig nutzen können.

Vorläufige Postanschrift Gemeindebüro:

Tobias Landgraf
Angergasse 161
D-09517 Zöblitz

Telefon: 037363 – 1851-5
Telefax: 037363 – 1851-6
Mobil: 0172-7631679
Email: tobias.landgraf@gga-marienberg.de

>>>

Rezepte

Kulinarisches

Speckfettkuchen von Annett

1. Boden: 150 g Margarine; 175 g Mehl; 1 Teelöffel Backpulver; 3 Eier (für Blech 2x)

Man kann Stachel- oder Johannisbeeren unter die Masse heben. Dann den Teig ausbacken. Darauf Buttercreme.

2. Buttercreme:

Vanillepudding von $\frac{1}{2}$ l Milch und 3 Esslöffel Zucker kochen, 1 Stk. Butter (Zimmertemp.) schlagen und unter abgekühlten Pudding mischen.

3. Decke:

250g gehackte Mandeln ohne Fett in der Pfanne rösten;
3 Esslöffel Staubzucker, 3 Esslöffel Kondensmilch, 1 Packg. Vanillezucker mischen und unter $\frac{1}{2}$ Packg. zerlaufenes Kokosfett rühren,
1 Ei darunterheben, die Mandeln dazu und auf die Buttercreme geben und abkühlen lassen.

Gutes Gelingen und guten Appetit!

Eure Annett

IMPRESSUM

Matthias Keilig; Tel.: 037367-82531; Fax: 037367-86502; Mail: redaktion@gga-marienberg.de
Nächste Ausgabe im Juni 2008; Beiträge für Juni bis: 23.05.2008; Auflage: 80 Exemplare

Titelfoto: © Annegret Reichel